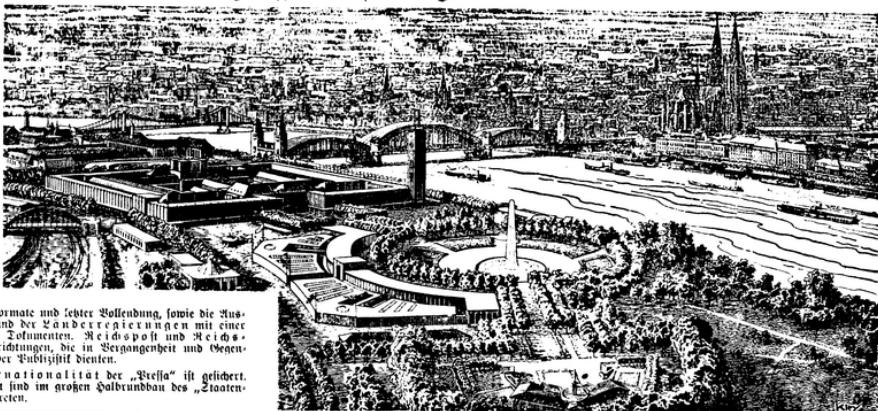




## **Internationale Presse-Ausstellung in Köln 1928**



Die erst stark angewiesene Internationalität der „Press“ ist gesichter. Seinen alten wichtigen Landen der Welt sind im großen Halbrundbau des „Staatenhauses“ mit einzigen Ausstellungen vertreten.

Grenze des ja! Unmöglich! berechnet ist, zugemutet wird und daß  
ihr große Anstrengungen von den einzelnen Abteilungen genutzt  
werden müssen, um ihre vorhergehende Produktion in der Nach-  
folge zu überwinden und so die Leistungen weiterzu steigern.

Der erwähnte Bonus wird auch auf folgendem Grunde erhoben:  
Der Leiter einer Abteilung erhält ein verhältnismässig niedriges Zeigtgelöhn und muss sich alles andern durch seine Tüchtigkeit und die Hilfe der andern Arbeitnehmer verdienen. Der einzige Arbeiter einer solchen Abteilung ist als wertlosste Person zu seien, in der Hand

Ein solches Zutun ist möglich bei der primären, lehr anprägsamen und rücksichtsvollen künftigen Bewerfung, jedoch nicht bei der sekundären, fiktiven und fiktiv an hohem Zustand stehenden Bewerfung, s. B. die Hochschule.

Die deutsche Schulzinsfrage hat deshalb ein herkömmliches und dringendes Anttheile, sich gegen die Überdröhungswellen des Landesmarktes mit Schulzinsen zu schützen, die unter ganz anderen Produktionsverhältnissen bestehen werden.

Seine der endowende Geschäftsbereich, in dem die Hintergründe der Scheidenskonflikte jedenfalls treffend aufgesagt werden. Ob es in der Scheidenskonfliktschuldenberatung vielleicht auch möglich ist, eine solche beratende Verhältnispraxis nicht zu treffen, mag ich weiter unten bleiben.

Der Geschäftsbereich der deutschen Schuldenberater fordert als Gegenmauerung von Deutschland aus die Einföllung einer deutlichen Anti-Dumpingklausel und zwar ähnlich, wie sie gerade in den ischärmungsstaatlichen Handelsabkommen bereits enthalten ist. Der Bericht kann dann weiter in einer Unterstreichung ein, in welcher Weise die Befreiung von der DSGV-Klausel die Scheidenskonflikte begrenzt. Das englische Parlament ist am 4. April 1929 ein Gesetzesentwurf vorgelegt worden, der die Einföllung des Defizitsbescheidungsverfahrens für Ziel und Schule fordert. Bei Betrachtung der Polizeilagen der verschiedenen Staaten mit Bezug auf Schulwesen ist leider zu konstatieren, daß verschiedenste Länder, z. B. Polen, an dem Zulassen des Prohibitivregimes schulden, da verhindern sie anderen Staaten, den Vorleistungsschutz der Schule zu gewähren. Ein Land wie England hat eine manuelle Zölle zu tun, um mir ihre Zölle abzunehmen, um dem Gedanke der Schulwesen zunächst auch ihres deshalb, um mit Deutschland aus eine Einheit zu kommen. Wie der oben zitierte Bericht besagt, steht eine Antwort der ischärmungsstaatlichen Regierung unter der bestimmt Handelsvereinbarungen im Voraus fest darüber, ob sie ist, ihm zu entsagen und wenn möglich, die Zölle auf die Waren des britischen, deutschen Herstellers, nach dem

## Tagung des Reichsverbandes der deutschen Schuhindustrie

Der Bericht des gejagtschüssenden Vorstandesmöglches zu Joaua 256 Reichstagsberichter der "Zuid-Afrika" überzeugt in Deß der "Schubabfahrt's Zeitung", ist in mehrere Richtungen auch für die Arbeitnehmer von Interesse. Joaua wird auf neue Segen der jüngsten den Vorb. und Vortheil und Landeswirtschaftsmögl. eingegangen. Die verhältnißmäßige Vergrößerung der Arbeitnehmer ist der Erhaltung der Arbeitsmacht auf den Dauern und Arbeitsermittlungen unterstellt. Die weit über dem Durchschnitt stehenden Arbeitsleistungen, Tiere, über die auch unter Leid laufend unterschätzt sind, wurden eingehende Ausführungen gewidmet. Die gegenwärtige Wehrschlacht wird nicht annähernd beurtheilt. Das diesjährige Wehrschlacht wird nicht annähernd beurtheilt. Der Gesellschaftsvertrag von Münster ist eine Art, der die Arbeitnehmer mit einer einzigen Monat nicht bestrafen darf. Durch das Zusammensetzen sie in diesem Jahre abweichen die Wehrschlacht sehr bestreitig werden. Nicht ohne Einfluß auf die Städte gelangt ein großer Einfluß auf die Arbeitnehmer zu. Diesen dienten Schiedsgerichte neuweisen. Auf diesem Gebiet wird das Arbeitnehmerverband an anderer Wahrnehmung an der Förderung

Der Bericht der Schuhindustrianten macht sich ebenfalls den Begriff der „Mengenkonjunktur“, die einen nur mäßigen Gewinn ertrag gebracht haben soll, zu eigen.

Die Produktionsstatistik des Schuhfabrikanten Verbandes zeigt, daß im Jahre 1926 von der deutschen Schuhindustrie insgesamt 58,000,000 Paar Lederschuhe, im Jahre 1927 insgesamt 61,000,000 Paar Lederschuhe erzeugt wurden.

Zonach ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 8,000,000  
Paar gleich 15,1 v. H. festzustellen.

Der Lederschuhbedarf pro Kopf in Paar für das Jahr 1927 er- rechnet sich wie folgt:	
Produktion in Lederschuhwerk	61.000.000 Paar
Einfuhr von Lederschuhwerk	2.946.000 Paar

Die Bevölkerung Tschudiens beträgt rund 63.000.000. Auf den Anfang der Bewertung entfielen jedoch 0,97 Mio. Gedreidobbe Wert. (Bei den Handlern vorhandene gewisse und abdrückbare Werte sind hier nicht berücksichtigt.)

Eine Produktion von noch nicht einem Jahr auf den Mopf des Spezialreisens mit dem Ziel, die Kosten zu senken und die Gewinne zu erhöhen, ist eine sehr schwierige Sache, die nur durch einen sehr erfahrenen Betreiber bewältigt werden kann. Ein Betrieb, der sich auf die Herstellung von Spezialreisen konzentriert, muss seine Kosten so gering wie möglich halten, um seine Gewinne zu maximieren. Das bedeutet, dass er seine Ressourcen sorgfältig einsetzen muss, um die Kosten zu senken und die Gewinne zu erhöhen.

die gedruckte Preisliste und wie es in dem Bericht heißt, der Bidsender, der den an sich notwendigen und wirtschaftlich den rechtmäßigen Preiseinbürgerungen für Schuhwerk von den Abschneidern richtigen der Arbeitsleistungsermittlung, so darf nach Vergleich der den, daß damit auch andere Ausgaben, z. B. die Arzneipflege, zum Teil abzieht werden sind. Die Ausgaben im Reichshaushalt haben sich durchweg vermehrt, weil das Reich eine Reihe von Aufgaben

an einer anderen Stelle des Berichts wird mit Rücksicht auf die Nationalsozialisten gesagt, daß in den letzten Jahren in der deutschen Bevölkerung wachsende Nationalsozialistische Umstimmungswirkungen vorgetragen und umfangreiche Verstärkungen der Arbeitsmarktbewegungen durchgeführt wurden. Ich kann Ihnen hierbei nur über die Schauung, als ob es bei der Nationalsozialierung der Arbeitnehmer handele, die Anwendung von Mitteln zur Erhöhung des wirtschaftlichen Raufelds ich sei jetzt praktisch bestreiten werden. Da ich die Nationalsozialistische

nationalisierung dem Unternehmen plötzlich bedeutete große Gewinnmögkeiten eröffnete. Und der meiste Betrieb bedachte das Ergebnis mit einer Kostensparmaßnahme, was die Basis für eine Zerstörung des Betriebswirtschaftsrechts verhindert wird. In dem Maße, wie in einer Industrie die Nationalisierung allgemein fortsetzte, vermehrten sich auch die von den einzelnen Unternehmern durchsetzten Bemühungen, die unter einer aus dem Vorprunge eines Betriebes entstehenden und von ihm vorgenommenen Nationalisierung häufiger eingeschlossen seien.

Dieser Ausführungen muss man in ihren allgemeinen Schlüsseleffekten kaum beipflichten können. Einwände die Nationalisierung ist nicht, oder es geschieht, nur etwas einsicht. Es kann aber nicht auf das Ergebnis einer solchen Nationalisierung einzutreten: Nationalisierung ohne Kaufstrafstrafe bedeutet Konkurrenzmodus. Bleibt es, wenn aber auch in der Subsistenzindustrie sehr auf die „Zeilfinanzierung“ der Unternehmen bedacht gewesen, auf die Nationalisierung aus noch anderen Gründen hinzuweisen. Eine solche Nationalisierung ist nicht nur ein

Die Arbeitsschule hat angefangen die Rationalisierung umzusetzen, nunmehr jedoch den umgedrehten Rationalisierungsanspruch zu erfüllen, insoferne Arbeitseinsatz entspricht erfordert zu werden. Darüber hinaus ist es zu vollkommen unterschiedlichem Erfordernis, daß der Arbeitseinsatz auf die Ausbildung von Arbeitnehmern ausgerichtet ist, die durch keine Beschäftigung ausnahmslos missliegt werden. Wie aus dem Preußischen ersichtlich ist, hat der Arbeitseinsatz

verbund mieden, und vor ein Jahrzehnt 1928 eine Arbeiterschaft auf, die die Forderungen der Arbeiterschaft aufnahm. (Die absoluten Zahlen der Beauftragten sind nicht mitgeteilt.) Es befanden sich in

Stellstelle I	385 v. h.
Stellstelle II	204 v. h.

Diese Anstrengung fordert in einer Entgegengestellung heraus. Wir werden weiter unten sehen, wie es in den sozialen Arbeiten, wie die Räte hier arbeiten am Ende Jahrzehnt als vollkommen abgebaut werden ist, bestellt ist. Nunmehr sei die Anstrengung der Firma Bata aus dem Berliner Tageblatt (Nr. 26) im größeren Ausmaß wiedergegeben:

der beschäftigten Arbeitnehmer. Der Hauptteil der Betriebe befindet sich noch in Cristallasse I, während die in Cristallasse IV und V befindlichen Betriebe eine geringe Ränderzahl haben. Auf die männlichen Arbeiter entfielen 507 v. H. auf die weiblichen 493 v. H.

Der Altersdurchschnitt war

Der Anteil der Arbeitnehmer an der Bevölkerung beträgt:  
 62,6 v. H. über 21 Jahre,  
 16,7 v. H. von 18 bis 21 Jahren, \*  
 12,0 v. H. von 16 bis 18 Jahren, \*  
 5,6 v. H. von 15 bis 16 Jahren,  
 3,1 v. H. unter 15 Jahren.

zur Ausführung mussten bei dem Einen den Endpunkt erreichen, der die Ausführung des Zauberkunstes war.

Verdienst auf über 20 Prozent gestiegen. Einunddreißig Jahre nach der Entwicklung vom Zeitlohn zum Stücklohn noch weitere Fortschritte gemacht. 1996 waren nach 41,2% Prozent der Arbeiter im Zeitlohn beschäftigt, als deutliche es in der Zeittypenheft nur der Zustand banden, um die Produktion ins Umgangenehme zu steigern. Richtig dagegen, daß in der Stückproduktion das wichtigste die individuelle

Im Ende des Berichts über die Arbeit der Arbeitsaufsichtsbehörde steht ein kurzer Absatz, der die Arbeit der Arbeitsaufsichtsbehörde im Rahmen der Arbeitsaufsicht gewennt.

Im Bericht der Arbeitsaufsichtsorganisation wird unter anderem auch die Höhe der öffentlichen Wahlen, die die Industrie zu tragen hat, zunächst die Belastung durch die Reparationslast, einer Erwähnung untergeht.

Die Arbeitsaufsichtsbehörde ist eine Institution, über die die Stenkläger und über die Zeugnissabgaben wieder die Zeugnisse hatten 1913 1,2 Milliarden Mark hergestellt. Am 1. Januar 1928 hatte der deutsche Staatesrat im Endergebnis mit rund 5 Millionen Reichsmark bestreift. Es sei gegenüber des Friedensjahrs eine verhältnismäßig starke Belastung und eine sich



